

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1823

6 (18.1.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfingz- Kreis.

Nro. 6. Samstag den 18. Januar 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

In Bezug auf die im Anzeigerblatt Nro. 1. vom 1. Jänner 1823 erschienene Bekanntmachung vom 3. Decbr 1822 Nro. 30118 werden die weiters eingekommenen milden Beiträge für die durch Hagelschlag verunglückten Gemeinden der Bezirke Konstanz und Radolpzhell hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: als

	fl.	kr.		fl.	kr.
34) Amtsbezirk Stausen an Geld	25	59	An Früchten:		
35) Gemeinde Burgthal	2	46	Mehl — Mt.	2½	Wtl.
36) Residenzstadt Karlsruhe	123	56	Obst —	5½	Wtl.
37) Amtsbezirk Emmendingen	259	52	Bohnen —	½	Wtl.
38) — — Schwezingen	97	40	Erdäpfel —	2	Wtl.
39) — — Buchen	71	55			
40) — — Meerzbürg einschließl.			41) Landamt Freiburg an Geld	271	20
53 fl. von der Theaterliebhabergesell-			42) Amtsbezirk Säckingen	165	7
schaft	786	18	43) — — Waldkirch	203	18
An Früchten:			44) — — Gerlachsheim	40	4½
Weesen 56 Mt.			45) — — Neckarbischofsheim	123	9
Gersten — 14½ Wtl.			46) — — Mühlheim	170	22
Roggen — 8½ Wtl.			47) — — Schopfheim	285	50
Haber — 1½ Wtl.			48) — — Kenzingen	386	57
			49) — — Hüfingen	140	48

Konstanz den 10. Jänner 1823.

Das Directorium des Seekreises.

Bekanntmachungen.

Die Pfarrei Grafenhausen, Amts Bonndorf im Seekreis, wird durch Entfernung ihres bisherigen Pfarrers vakant, deren Einkommen in Geld, Naturalien, Zehend- und Güterertrag auf etwa 1400 fl. und darüber sich beläuft, worauf jedoch die Verbindlichkeit eines wegen Birkendorf zu haltenden Vikars haftet, und dabei noch eine jährliche Abgabe von 250 fl. zur Zeit vorbehalten wird. Die Kompetenten um diese Pfarrfründe haben sich nach Vorschrift des Regierungsblatts von 1810. Nro. 38. insbesondere Art. 2. und 3. zu melden.

Durch die Beförderung des Pfarrers Lamey auf die Pfarrei Unteröwisheim, ist die Pfarrei

Daimbach (Dekanats Boxberg im Murg- und Tauberkreis) mit einer Kompetenz von 50 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrstelle auf welcher jedoch eine jährliche Abgabe von 50 fl. in den dortigen Pfarrhausbaufonds haftet und bey der sich keine Pfarrwohnung befindet, haben sich binnen 6 Wochen bey der Fürstlich Leiningischen Standesherrschaft zu melden.

Die erledigte Pfarrei Bühlerthal, ist dem Pfarrer Perathoner zu Neckargemünd übertragen worden. Die Bewerber um die hierdurch vakant gewordene Pfarrei Neckargemünd, Amts Neckargemünd im Neckarkreise, mit einem Einkommen von 790 fl. haben sich bei dem Neckarkreisdirectorium vorschriftsmäßig zu melden.

**Untergerihtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgelesen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Wörsingen an den dortigen Bürgerjung Michael Stöckle, auf Dienstag den 21. Jänner d. J. Vormittags im Schwannwirthshaus daselbst bei dem TheilungsCommissair, welcher zugleich Vorschläge zu einem Nachlassvertrag machen wird.

(2) zu Diebelsheim an die in Gant erkannte Jakob Wettschen Eheleute, auf Dienstag den 4. Februar d. J. Vormittags auf dem Rathhause zu Diebelsheim. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Weiher an die in Gant erkannte Nepomuck Baumgärner'schen Eheleute, auf Montag den 3. Februar d. J. vor der angeordneten LiquidationsCommission in Weiher. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Grödingen an den in Gant gerathenen Löwenwirth Johannes Wensinger, auf Montag den 3. Febr. d. J. Vormittags auf dem Rathhaus zu Grödingen vor der Liquidationscommission. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Schluchtern an den in Gant erkannten Nachul Samson Ebesheimer, auf Montag den 3. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr auf dem dortigen Rathhause, wo zugleich die Creditoren ihre Erklärung wegen Beibehaltung des provisorischen Kurators abzugeben haben, indem das Stillschweigen als Genehmigung betrachtet wird. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Rippenheim an den in zerrüttete Vermögensumstände gerathenen Handelsmann und Bierbrauer Johann Christian Gerber, auf Mittwoch den 29. Jänner d. J. früh 8 Uhr vor dem TheilungsCommissariat im Kronenwirthshaus zu Rippenheim. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des gewesenen Oberrevisors Weeber, auf Donnerstag den 6. Febr. d. J. Vormittags vor der Gantcommission im Gasthaus zum König von Preußen. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Nonnenwever an den in Gant erkannten Georg Meyer, auf Montag den 27. Jänner d. J. vor dem TheilungsCommissariat im Wolfswirthshause zu Nonnenwever. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu Rheinbischoffsheim an den in Gant erkannten Färbermeister Benjamin Demler, auf Montag den 3. Febr. d. J. Vormittags vor dem Groß. Amtsrevisorat daber, wo zugleich ein Nachlassvergleich versucht werden wird.

Karlsruhe. [Gläubigeraufruf.]

Hierdurch werden alle diejenige welche etwas an die zur in ungefähr 100 fl. bestehende Verlassenschaft des am 5. August d. J. mit Tod abgegangenen auf Bartgeld gesetzt gewesenen Capitäns Karl Schuster zu fordern haben und sich noch nicht bei der Inventur gemeldet haben, aufgefordert, binnen 4 Wochen vor heute an sich bey dem Groß. Stadtamtsrevisorat daber zu melden, und ein allenfallsiges Vorzugsrecht auszuführen, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 10. Decbr. 1822.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Rheinbischoffsheim. [Liquidation.]

Die sämmtl. Anforderungen sammt dem etwa damit verbundenen Vorrechte an die Georg Sonntag'schen Eheleute in Herolshofen, sind Samstag den 21. Februar d. J. Vormittags vor dem hiesigen Groß. Amtsrevisorat anzumelden und richtig zu stellen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.

Rheinbischoffsheim den 11. Jan. 1823.

Groß. Bezirksamt.

(2) Billingen. [Liquidation.]

Johann Rapp, Wirth zu Niedereschach, hat wegen Alter, seine sämmtlichen Gütern verkauft, und wünschet nun, mit seinen Gläubigern Richtigkeit zu pflegen. Es haben demnach sämmtlich dessen Gläubiger Montag den 3. Februar vor dem TheilungsCommissariate in Niedereschach ihre Forderungen so gewiß zu liquidiren, und die Zahlungsvorschläge zu vernehmen, als ansonst bei der Verweisung keine Rücksicht auf sie genommen werden kann.

Billingen den 10. Jänner 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Schuldenliquidation und Mißsewerstzeigerung.] Gegen die Müller Nikolaus Eitel'schen Eheleute von Destringen, haben wir wegen Ueberschuldung Gant erkannt. Wer nun eine Forderung zu machen hat, ist gehalten, bei sonst eintretendem Schaden des Masseausschlusses, solche am Dienstag den 4. Februar d. J., als an dem zur Schuldenliquidation und Vorzugsverhandlung anbe-

raunten Termine, vor der LiquidationsCommission im Orte Destringen an- und auszuführen.

Dann wird Tags vorher, nemlich am Montage den 3. Februar Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zur Krone in Destringen durch eben diese Commission versteigt werden — die zu dieser Gantmasse gehörige, am Eingange in den Marktflecken Destringen gelegene Mahlmühle nebst den anliegenden Pflanz-, Obst- und Grasgärten. Indem man hiezu die Liebhaber einladet, bemerkt man zugleich, daß eben diese Mühle auf freiwilligem Wege unterm 19. Julo v. J. nach den Anzeigebaltern No. 58., 59. und 60. durch den Desvorstand zu Destringen versteigt, wegen geänderten Umständen aber nicht ratificirt worden sey; die nähere Beschreibung derselben daher dort nachgesehen werden könne. Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet und man will hier nur beifügen, daß sich der Steigerer über Sittlichkeit und Solidität auszuweisen haben.

Bruchsal den 7. Januar 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation mit den Gläubigern des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Jakob Kaufmann ist Termin auf Montag den 3. Februar d. J. anberaumt, und sollen sich also alle diejenige, welche an gedachten Kaufmann etwas zu fordern haben, am festgesetzten Termin entweder Vor- oder Nachmittags bey dem hiesigen Großh. Stadtsamtsrevisorat einfinden, oder einen mit beglaubigter Vollmacht versehenen Vertreter aufstellen, die Forderungen liquidiren, die nöthigen Beweise vorlegen, ein all-fälliges Vorzugsrecht an- und ausführen und wegen Aufstellung eines Ausschusses, welcher über die etwaige Veräußerung oder Verwaltung des Gantvermögens zu entscheiden haben soll, sich zu erklären, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 31. Decbr. 1822.

Großh. Stadtsamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Ettenheim. [Vorladung.] Christian Burkhardt von Rippenheim 32 Jahr alt, der sich schon seit dem Jahr 1810 auf der Wanderschaft befindet, und im Jahr 1811 bei dem damaligen Oberamt Mahlberg durch das Loos zum Activdienste berufen ist, wird hiemit aufgefordert, binnen Frist von 6 Wochen sich bey unterzeichneter Stelle einzufinden, widrigenfalls gegen ihn als Defracteur erkannt werden wird.

Ettenheim den 10. Jänner 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Haslach. [Vorladung.] Der Töpfergeselle Andreas Becht von Haslach, geboren den 5.

April 1803, welcher zur Conscription für 1823 nicht erschienen ist, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach den Gesetzen gegen ihn verfahren würde.

Haslach den 3. Jänner 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Der durch das Loos zum Activdienst bestimmte, zur Conscription pro 1823 gehörige, Schreiner Christian Friedrich Häuffer von hier, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sonst gegen ihn als bösslich Ausgetretenen, nach der LandesConstitution verfahren werden wird. Karlsruhe den 3. Jänner 1823.

Großherzogl. Stadtdirection.

(2) Emmendingen. [Straferkenntniß.] Gegen den desertirten Tambour Jakob Mayer von Eichstetten ist, da derselbe sich innerhalb der ihm durch öffentliche Vorladung am 26. Nov. v. J. anberaumten Frist nicht gestellt hat, die gesetzliche Strafe ausgesprochen worden.

Emmendingen den 9. Jänner 1823.

Großh. Oberamt.

(1) Rheinbischhoffheim. [Strafurtheil.] Der unten Beschriebene wegen großen Diebstahls dahier in Untersuchung gewesene Glasergesell Johann Janas Wagner von Ortenberg im Großherzogthum Hessen Darmstadt ist durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelrheins dd. Rastatt 10. Januar 1823 No. 60. unter Anrechnung des erstandenen Arrestes als Strafe noch zu einer einfachen körperlichen Züchtigung, zum Ersatz des Gestohlenen insofern solches nicht schon geschehen — ferner zu Teagung der Untersuchungskosten und zur Landesverweisung verurtheilt worden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rheinbischhoffheim den 11. Jan. 1823.

Großh. Bezirksamt.

Signallement.

Johann Janas Wagner aus Ortenberg, im Großherzogthum Hessen Darmstadt gebürtig, ist 25 Jahre alt, von schlanker Statur, er mißt 5' 6" 1", hat blonde a la Titus geschnittene Haare, einen blonden schwachen Bart, blaue Augen, ein ovales Gesicht, rundes Kinn, eine lange Nase, mittelmäßigen Mund und gute Zähne, seine Gesichtsfarbe ist gesund. Als besonderes Abzeichen dient, daß sein rechter Fuß von einem doppelten Oberschenkelbruch etwas kürzer als der Linke ist. Derselbe trug bei seiner Entlassung einen runden Filzhut, einen grün lüchernen Frack mit gelben Knöpfen, eine gelbgestreifte Weste, grau lüchene Pantalons und Bändelschuhe.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Lederfabrik-Verkauf] Zu einem nochmaligen Versuche eines Verkaufes der herrschaftlichen, bei Klein-Rüppure gelegenen Lederfabrik-Gebäude mit Appertinenzen, bestehend in einer 2stöckigen Behausung, zur Bewohnung, so wie zum Gewerbsbetrieb gut eingerichtet; in einem, Stallung, Remise, Heuboden u. bildenden Hintergebäude, zwischen welchem beiden sich ein geräumiger Hof befindet dann in 3 Bstl. dabey gelegenen Garten so wie in 9 Viertel dabey gelegenen Wiesen-Bodens, hat man Dienstag den 28. d. M. ausgesetzt, und ladet die betreffenden Liebhaber zu diesem, Morgens 9 Uhr in dem zu verkaufenden Gebäude selbst vor sich gehenden Steigerungssact mit der Bemerkung ein, daß sich Fremde mit gültigen Vermögenszeugnissen zu legitimiren haben. Die weiteren Bedingungen können bey der Verhandlung selbst, oder schon früher auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle vernommen werden. Karlsruhe den 13. Jan. 1823.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

(1) Karlsruhe. [Holländerholz-Versteigerung.] Im Grözingen Gemeindswald werden auf Dienstag den 28. d. M. 50 Stamm Holländer-Eichen in öffentlicher Steigerung begeben. Die Liebhaber wollen sich daher auf gedachten Tag Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus in Grözingen einfinden, allwo auch die Bedingungen festgesetzt werden.

Karlsruhe den 16. Januar 1823.

Großherzogl. Forstinspektion.

(2) Eppingen. [Mühlens-Versteigerung.] Aus der Erbschaftsmasse des verstorbenen Philipp Heinrich Dörzenbacher zu Eppingen wird die derselben gehörige Erbbestandsmühle vor der Stadt gelegen, bestehend aus einer einstöckigen Behausung mit darin eingerichteten 2 Mahlgängen, einem Schäl- und Reibgang, sodann 2 Scheuern, Stallung und Keller, mit dazu gehörigen 3 Morgen 2 Ruthen Wiesen und 13 Ruthen Garten Montag den 10. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr dabey öffentlich versteigert werden. Der Anschlag der Steigerungsgegenstände beträgt 10,000 fl. vom Kaufschilling sind 2000 fl. baar und der Rest in 3 unverzinslichen Termnen, Martini 1823, 1824, und 1825. zu bezahlen. Auswärtige Steigerere haben sich vor dem Angebot über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen. Die weiteren Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht, und können auch indeffen täglich bei dieser Stelle eingesehen werden. Eppingen den 11. Jan. 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Tryberg. [Ladenwaaren-Versteigerung.] Montag und Dienstag den 27. und 28. Jänner werden d. hier im Wirthshause zur Krone nachstehende Ladenwaaren öffentlich versteigert werden. Gesponnene Baumwolle, Baumwollenzeug allerley Messer, Gabeln, Scheeren, Tabakspfeifenköpfe und Röhre, Billen, Spiegel, Reißbley, Rauchtaback, Schnalzen und noch verschiedene andere Quincallierwaaren.

Tryberg den 2. Januar 1823.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Saamen und Pflanzen-Verkauf.] Unterzeichnete bietet dem vertriehen Publikum folgende selbst gezogene Saamen und Pflanzen für deren Rechtheit er garantirt, zum Kauf gegen billige Preise an: als, alle Sorten Salat-, Wersich-, Kopfkraut- und andere Gartensaamen. Viele Sorten Blumen-saamen, besonders schöne gefüllte Sommerleukoyen. Spargelpflanzen 2 jährige das 100 Stück zu 1 fl. 12 kr., 3 jährige das 100 Stück zu 1 fl. 3 kr. Schöne Aprikosen und Pflirsig, als Pyramiden oder als Spalier. Pyramidenförmige großfrüchtige Stachel- und Johannisbeersträucher, junge Weinreben von edlen Sorten, niedere und hochstämmige Rosenstöcke, worunter schöne Noosrosen und andere vorzügliche Sorten befindlich sind.

J. Ludwig Heer, Langestraße No. 19. neben dem weißen Löwen.

(1) Stein. [Bauaccorb-Versteigerung.] Die Erbauung eines neuen Pfarrhauses zu Wöflingen wurde höhern Orts genehmigt. Die Abstreichs-Versteigerung der Bauaccorde wird Samstag den 1. Febr. d. J. früh 9 Uhr zu Wöflingen im Schwannwirthshaus vornehmnen. Riß und Ueberschläge können täglich bei der Großh. Landbau-Inspection zu Bruchsal eingesehen werden.

Stein den 14. Januar 1823.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

(1) Offenburg. [Bekanntmachung und Warnung.] Auf Verlangen des Leonhard Moll, Bürger zu Ortenberg, wird hiemit bekannt gemacht, daß er für seinen Sohn Amand Moll, ledig, keine Schulden zahlt, und da dieser kein Vermögen hat, auch immer mehr verzehrt, als er verdient, er der Vater auch solche Verfügungen treffen wird, daß von dem zu hoffenden Vermögen keine Schulden die sein Sohn darauf hin machen wollte, bezahlt werden können, so haben dessen dermalige Gläubiger keine Hoffnung auf Zahlung.

Offenburg den 3. Jänner 1823.

Großherzogl. Oberamt.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.